

# Literaturhinweise

STOLZLECHNER Harald / BEZEMEK Christoph

## Öffentliches Recht

Manz Verlag Wien,  
570 Seiten, broschiert, 58 €,  
ISBN 978-3-214-02686-8 (8. Auflage Februar 2023)

Die vormalige „Einführung in das öffentliche Recht“ hat nach knapp einem Vierteljahrhundert die Hälfte ihres Titels abgelegt: Gegenüber der fünf Jahre zurückliegenden Voraufgabe hat die soeben erschienene achte Auflage um (nur) zehn Prozent an Umfang zugelegt und nun den klaren Anspruch, ein umfassender Grundriss zum „öffentlichen Recht“ zu sein.

Dem weit gefassten Titel entsprechend spannt sich der Bogen von grundlegenden Rechtsbegriffen, Auslegungsmethoden und der Typologie der Normen über Verfassungsrecht in sämtlichen Facetten, Völkerrecht und Unionsrecht bis hin zu Gesetzgebung, Verwaltung (freilich inklusive Verwaltungsorganisation, grundsätzlichem allgemeinem Verwaltungsrecht ebenso wie Privatwirtschaftsverwaltung), Verfahrensrecht sowie Gerichtsorganisation. Auch der Rechnungs- und Gebarungskontrolle ist ein, wenn auch vergleichsweise knappes, Kapitel gewidmet. Gegen Ende des Buches befindet sich ein umfassendes Kapitel zu Grundrechten, während abschließend die Verfassungsgerichtsbarkeit gesondert von der themengerecht weiter vorne im Buch dargestellten Verwaltungsgerichtsbarkeit und ordentlichen Gerichtsbarkeit abgehandelt wird.

Insgesamt hat man mit dem vorliegenden Grundriss ein in den jeweiligen themenbezogenen Kapiteln sehr flüssig geschriebenes, erstaunlich umfassendes und um praktische Beispiele angereichertes Lehrbuch zur Hand, das wirklich behaupten kann, „sämtliche“ Bereiche der in sich natürlich mehr oder weni-

ger verwobenen Themenkomplexe des öffentlichen Rechts in einem Werk zusammenzufassen. Vergleicht man die halb so starke Erstauflage mit der nunmehrigen achten Auflage, ist es einer der seltenen Fälle, in denen man unabhängig von der Aktualität lieber zum dickeren Buch greift und auch rasch bemerkt, dass es nicht bloß gewachsen ist, sondern immer wieder sachgerecht umgestaltet wurde und damit vom knappen Lehrbuch zum handlichen Nachschlagewerk „gereift“ ist.

KAHL Arno / KHAKZADEH Lamiss / SCHMID Sebastian (Hrsg.)

**Bundesverfassungsrecht  
B-VG und Grundrechte**

Jan Sramek Verlag Wien,  
2.080 Seiten, Hardcover, 248 €,  
ISBN 978-3-7097-0255-0 (April 2021)

Das in ÖHW 2021, Seite 188, bereits kurz erwähnte Werk zur österreichischen Bundesverfassung, das unter Juristen wohl als „Hand-“ bzw. „Taschenkommentar“ kategorisiert wird, verdient aufgrund seines spezifischen Anspruchs an dieser Stelle nochmals eine ausführlichere Beschreibung:

Einerseits will das Buch mit rund 250 Euro preislich in Reichweite der kompakteren Kommentare wie *Grabenwarter/Frank B-VG* (664 Seiten, 98 Euro, August 2020) und *Muzak B-VG* (1.310 Seiten, 194 Euro, 6. Auflage 2020) bleiben. Andererseits merkt man anhand von Aufbau und Inhalt, dass es in Richtung der regalbodenfüllenden Loseblatt-Sammlungen strebt: den Referenzwerken *Kneihls/Lienbacher* (Hrsg.) Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht (gut 9.000 Seiten, 1.298 Euro, 29. Lieferung Dezember 2022) und *Korinek/Holoubek/Bezemek/Fuchs/Martin/Zellenberg* (Hrsg.) Österreichisches Bundesverfassungsrecht (gut 11.000 Seiten, 4.485 Euro, 18. Lieferung Februar 2023).

Die insgesamt 34 Autoren von Vorarlberg bis Niederösterreich mit Schwerpunkten aus Wissenschaft sowie der Praxis aus Verwaltung und Gerichtsbarkeit haben ihren Anspruch an einen umfangreichen und zugleich praxisbezogenen Kommentar erfolgreich umgesetzt. Die einzelnen Kommentierungen sind gut lesbar und in Anbetracht der einbändigen und noch gut handhabbaren Größe mit hinreichend starkem Papier erstaunlich tiefgehend, ohne angesichts der Vielzahl der Autoren inhomogen zu wirken. Dass teils einzelnen Absätzen oder gar Ziffern der Verfassungsbestimmungen gesonderte Kapitel mit eigener Struktur und Literaturverzeichnis gegönnt wurden, erweist sich ebenfalls als nützlich, während so zugleich auch einzelne (Sub-)Elemente der Kompetenzregeln gesonderten Experten zugeteilt werden konnten.

Für Leser der ÖHW ist hervorzuheben, dass sich fast 60 Seiten den haushaltsrechtlichen Bestimmungen von Art. 51 bis 51d B-VG widmen und sich alleine die Kommentierung von Art. 51 über 77 Randziffern auf rund 30 Seiten erstreckt. Darin findet sich eine aktuelle und tatsächlich sowohl umfassende als auch praxisnahe Aufarbeitung des Bundeshaushaltswesens samt zahlreichen Literaturhinweisen – mehr als man sich üblicherweise von einem „kompakten“ Verfassungskommentar erwarten kann. Anders als im seitenstarken und vielfach sehr eng an den Gesetzesmaterialien orientierten Kommentar zum Bundeshaushaltsrecht von *Lödl/Antl/Janik/Petridis-Pierre/Pfau* (4. Auflage 2019) lädt der vorliegende Kommentar nicht nur zum Nachschlagen, sondern auch zum Lesen und Weiterrecherchieren ein.

Sieht man sich die Kommentierung der Verfassungsartikel 115 ff zu Gemeinden an, so kann sich der Umfang freilich nicht mit den fünffach längeren akademischen Kommentaren messen. Die Tiefe geht aber auch hier maßgeblich über die kompakteren Kommentare hinaus, während der Umfang und die flüssige Schreibweise ebenfalls durchaus zum „Schmökern“ motivieren.

Dass das Stichwortverzeichnis nicht jeden Begriff zielgerichtet zuordnen kann und buchübergreifende Querverweise spärlich ausfallen, kann der vorliegenden, äußerst gelungenen ersten Auflage leicht nachgesehen werden. Schließlich ermöglicht die durchwegs gute Struktur der jeweiligen Artikelkommentierungen dem halbwegs kundigen Leser ohnehin eine gute und rasche Orientierung.

ÖHLINGER Theo / EBERHARD Harald

## Verfassungsrecht

*Facultas Verlag Wien,  
554 Seiten, broschiert, 52 €,  
ISBN 978-3-7089-2094-8 (13. Auflage April 2022)*

Unter den aktuellen Lehrbüchern zum Verfassungsrecht ist das von Öhlinger vor drei Jahrzehnten begründete und seit der 9. Auflage vor gut einem Jahrzehnt gemeinsam mit Eberhard verfasste Werk hervorzuheben, das eine ausführliche und gut lesbare Darstellung der Verfassungsmaterie bietet. Trotz des beträchtlichen „Erbes“ wirkt dieses Werk weiterhin „frisch“ und „wie aus einem Guss“ (nur ganz selten gibt es bei „alten“ Randzahlen samt der Überschrift zum Thema Verweise an neue, stimmigere Orte zur Problemerkörterung gleichsam als formale Erinnerung an das historische Erbe, kaum jemals hingegen inhaltliche „Sprünge“). Ausschließlich dem Thema Verfassung gewidmet bildet dieses Buch mitunter die „goldene Mitte“ zwischen dem eingangs erwähnten „all-in-one“-Werk zum öffentlichen Recht und dem zuvor beschriebenen, umfangreichen Kommentar.

Wie gewohnt folgt das Buch einer klaren Struktur über die Entwicklung und Grundprinzipien der Verfassung, den Bezug zu Völkerrecht und Unionsrecht hin zum Aufbau des Staates samt detaillierter Erörterung sämtlicher relevanter Aspekte, um mit einer umfangreichen Darstellung der Grundrechte sowie der Verfassungsgerichtsbarkeit abzuschließen.

Dabei ist der Inhalt stets „up to date“, leicht verständlich und sowohl sorgfältig als auch umfassend beschrieben, sodass sowohl die Kenntnis als auch die Hinwendung der Autoren zur Verfassungsmaterie und zu deren jüngsten Entwicklungen positiv durchscheinen. So finden sich beispielsweise Bezüge zu Covid-19 einschließlich dem Erkenntnis des VfGH von Ende 2021 bereits harmonisch in die Abschnitte über Privatwirtschaftsverwaltung, den Finanzausgleich, das verfassungsrechtliche Determinierungsgebot sowie die Grundrechte und die Erörterung von Individualanträgen integriert, anstatt einfach irgendwo am Rande hinzugefügt zu werden.

**NOWOTNY Ewald / ZAGLER Martin**

**Der öffentliche Sektor  
Einführung in die Finanzwissenschaft**

*Springer Gabler Verlag Wiesbaden,  
556 Seiten, broschiert, 41,11 €,  
ISBN 978-3-658-36041-2 (6. Auflage April 2022)*

Nach einem guten Jahrzehnt ist kürzlich die sechste, vom Seitenumfang wie auch vom Preis her gar geschrumpfte – und damit umso lesenswertere – Auflage dieses Standardwerks zur öffentlichen Ökonomie erschienen. Es verdient seine Sonderstellung schon durch die parallele Bezugnahme auf Österreich wie auf Deutschland samt Europäischer Union, wenn auch schade ist, dass bei Beispielen für die dargelegten Theorien gelegentlich bloß Anwendungsfälle oder Werte aus der Bundesrepublik herangezogen wurden.

In der sechsten Auflage ist die Aufgliederung in Teile entfallen, während einzelne Kapitel umgruppiert bzw. umbenannt wurden. Da die Zahl der Kapitel auf 24 angewachsen ist, ist nachvollziehbar, dass das Buch etwas gestrafft wurde oder einzelne Themen bzw. „Exkurse“ knapper als in der Voraufgabe behandelt werden (ein Stichwortverzeichnis ist in der aktuellen Auflage nicht mehr enthalten). Das Werk beginnt mit der Wirtschaftstheorie und der Darstellung sowie Charakterisierung des öffentlichen Sektors. Hierbei wird auf knapp 200 Seiten u.a. auf öffentliche Güter, öffentliche Unternehmen, die Sozialversicherung und föderale wie europäische Aspekte eingegangen, um sich danach auf ähnlichem Umfang ausführlich den verschiedenen Steuern und ihren Anreizen und Wirkungen zu widmen – hier sticht der Schwerpunkt dieses Werks zur Finanzwissenschaft gegenüber allgemeiner Literatur zur Volkswirtschaftslehre bzw. Makroökonomie besonders hervor. In weiterer Folge werden im letzten Drittel des Buches die (sonstigen) Stabilisierungs- und Allokationsfunktionen des öffentlichen Sektors auf übersichtliche Kapitel verteilt dargestellt. Hierbei wurde u.a. der Bereich Umwelt aktualisiert – leider wird jedoch nicht auf nachhaltigere Alternativen zum Modell der Wachstumsökonomie eingegangen.

Die Aufarbeitung der Themen erfolgt flüssig, gut verständlich und textfokussiert. Formeln werden nur selten und in moderatem Maß zur Darlegung der Konzepte abgeleitet. Somit kann dieses Standardwerk zum öffentlichen

Sektor bei entsprechender Auswahl der Kapitel auch den fachfremden wirtschaftlich interessierten Leser ansprechen. Die kapitelweise Literaturübersicht lädt im Anschluss jeweils zur weiteren Vertiefung ein.

Hinzugekommen bei der Neuauflage sind – wohl in Hinblick auf die multiplen, seit der Voraufgabe ausgebrochenen Krisen vor bald 15 Jahren – gesonderte Kapitel zur Stabilisierungsfunktion des öffentlichen Sektors sowie zu Fiskal- und Geldpolitik. Letzteres tendiert dazu, die tatsächlich stattgefundenen Maßnahmen aufzulisten, anstatt sie allzu tiefgehend zu würdigen oder in ein dogmatisches Konzept zur Bewältigung künftiger – geradezu systemimmanner – Krisen einzuordnen. Auch die Tiefe der Darstellung öffentlicher und unionsweiter Verschuldung ist relativ knapp ausgefallen für eine Epoche, in der einerseits klassische Maastricht-Kriterien immer weiter aufgeweicht oder gar aufgehoben werden, sodass die häufig verkündete Konsolidierung öffentlicher Haushalte anhand von empirischen Zahlen schwerlich nachgewiesen werden kann, während andererseits Notenbanken schon geraume Zeit „unkonventionell“ agieren. Diese Themen könnten in der nächsten Auflage des „öffentlichen Sektors“ durchaus eine weitere Vertiefung erfahren. Auch wenn konkrete aktuelle Probleme nicht notwendigerweise in ein Lehrbuch aufzunehmen sind, so darf in diesem Zusammenhang auf die „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ des deutschen Ökonomen *Bofinger* (5. Auflage 2019; 736 Seiten, ISBN 978-3-86894-368-9) hingewiesen werden. Der im Gegensatz zu den fiskalpolitischen Kapiteln erfolgte Entfall des Kapitels zur Budgeterstellung samt Managementkonzepten zur Planung kann in einem volkswirtschaftlichen Werk gerne in Kauf genommen werden.

Hinzugekommen ist schlussendlich noch ein Ausblick, der unter anderem die „unabhängige Notenbank“ in Krisensituationen lobt und den „Einsatz der Wirtschaftspolitik zur Bewältigung der Corona-Krise als durchaus erfolgreich“ sieht. Entsprechend könne sich nach Einschätzung der Autoren längerfristig „aus diesem Erfolg eine höhere Bereitschaft zu stabilitätspolitischem Handeln des öffentlichen Sektors ergeben – wohl auch unter Akzeptanz höherer Defizite und Schuldenstände“ (S. 537). Treffend schließt das Buch mit dem Hinweis auf die Zielkonflikte ab: Idealerweise erfolgt die Lösung realer Probleme auf Basis der finanzwissenschaftlichen Theorien samt verantwortungsvoller Abwägung der Zielkonflikte im Einzelfall.

## **BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG**

### **Inflation**

*Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) Nr. 1-3/2023 (Bonn),  
Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, kostenlos abrufbar unter:  
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/inflation-2023/>  
ISSN 0479-611 X (Jänner 2023)*

Dem aktuellen und leider wohl langfristig relevanten Thema Inflation widmet sich das Jänner-Heft der Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“. In sieben Beiträgen wird auf knapp 60 Seiten auf verschiedene Aspekte aktueller und historischer Inflationswellen sowie Ursachen und Gegenstrategien eingegangen.

Auch ältere Hefte wie z.B. zum Thema Geldpolitik vom Mai 2022 lassen sich kostenlos von der Homepage der in Bonn angesiedelten Bundeszentrale für politische Bildung unter [www.bpb.de](http://www.bpb.de) im Bereich der Zeitschriften abrufen.



**MÜHLBERGER Peter / PILZ Dietmar / PILZ Peter**

**Die Abgabenordnung  
Neuer Leitfaden für Gemeinden**

*Manz Verlag Wien,  
406 Seiten, broschiert, 59 €,  
ISBN 978-3-214-04236-3 (3. Auflage März 2023)*

Nachdem das Erscheinen der zweiten Auflage im Zusammenhang mit der Einführung der Verwaltungsgerichte nun bereits grob ein Jahrzehnt zurückliegt, ist soeben die dritte, seitenmäßig um etwa 50% und preislich um 100% angewachsene Auflage dieses Standardwerks für Praktiker bzw. Vollzugsorgane der Abgabenordnung erschienen.

Die praxisnahe Darstellung der übersichtlich gegliederten und verständlich geschriebenen Details zur Bundesabgabenordnung auf den ersten rund 200 Seiten richtet sich primär an Gemeindebedienstete und sonstige Anwender der Bundesabgabenordnung auf Ebene von Ländern und Bund. Anders als in materienspezifischen Lehrbüchern oder spezialisierten Kommentaren werden auch „Nebenschauplätze“ aus der Praxis entsprechend mitbehandelt, während grundlegende Judikatur weiterhin berücksichtigt und erwähnt wird. Neben der klaren, wenn auch mitunter langen Gliederung (teils bis zur Ebene 2.2.19.2.5), die allerdings das zielgerichtete Auffinden der Themen anhand des Inhaltsverzeichnisses erleichtert, sind bei einzelnen Themen auch immer wieder praktische Beispiele zur Veranschaulichung integriert.

Ergänzt wird der Band durch einen 140-seitigen Abdruck der Bundesabgabenordnung und des Kommunalsteuergesetzes 1993 sowie rund 40 Seiten an Mustern vom einfachen Bescheid, der Beschwerdeverentscheidung und dem Rechtsmittelbescheid hin zu beispielsweise Bescheidaufhebungen und Säumniszuschlägen.

**VAŠEK** Markus

### Von den Genfer Protokollen zum COVID-19-Maßnahmengesetz

*Jan Sramek Verlag Wien,  
164 Seiten, Hardcover, 39,90 €,  
ISBN 978-3-7097-0272-7 (September 2021)*

Basierend auf einem Berufungsvortrag vom 10. November 2020 an der Linzer Universität widmet sich Vašek dem Legalitätsprinzip und dem gesetzlichen Bestimmtheitsgebot für darauf aufbauende Durchführungsverordnungen. Dabei geht es zentral um die eingehende – auch historische – Analyse des wegweisenden Erkenntnisses VfSlg. 176/1923, das der Verfassungsgerichtshof vor nunmehr 100 Jahren getroffen hat. Im letzten Abschnitt wird dann der Bogen in die Gegenwart gespannt, konkret zur Covid-19-Gesetzgebung und zur parlamentarischen Mitwirkung nach Art. 55 Abs. 4 der Bundes-Verfassung bei den besonders eingriffsintensiven Maßnahmenverordnungen.

Das Buch versteht sich nicht als Analyse der Corona-Maßnahmen, sondern als angenehme historische Lektüre, die fast wie bei einem Krimi um den verfassungsrechtlichen Hintergrund und das im Rechtsstaat schon seit jeher zentrale Gesetzmäßigkeitsprinzip und das Verhältnis von Gesetzgebung und Vollziehung kreist.

*EISNER* Christian / *KOGLER* Michael R. / *ULRICH* Andreas

### Recht der politischen Parteien

*Jan Sramek Verlag Wien,*  
*648 Seiten, Hardcover, 174 €,*  
*ISBN 978-3-7097-0321-2 (3. Auflage Februar 2023)*

Der umfangreiche, anlässlich des Parteiengesetzes 2012 entstandene Standardkommentar ist soeben in seiner dritten, abermals aktualisierten und erweiterten Auflage erschienen. Wie gewohnt ist die zwischenzeitig entstandene Judikatur eingearbeitet, ebenso wie verwandte Materien wie Parteienförderungsgesetz 2012, Klubfinanzierungsgesetz 1985 etc. umfasst und kommentiert sind. Darüber hinaus sind auch die relevanten landesrechtlichen Bestimmungen mit knappen Anmerkungen enthalten.

SENN Martin / EDER Franz / KORNPLOBST Markus (Hrsg.)

## Handbuch Außenpolitik Österreichs

Springer VS Verlag Wiesbaden,  
816 Seiten, Hardcover 82,23 € bzw. kostenlos als open-access eBook,  
ISBN 978-3-658-37273-6 bzw. als eBook ISBN 978-3-658-37274-3  
(Oktober 2022)

Mit knapp 40 Beiträgen von gut 40 Autor:innen wird auf rund 800 Seiten erstmals oder genauer gesagt erstmals nach 40 Jahren ein umfassendes Handbuch zur heimischen Außenpolitik präsentiert; schließlich haben *Kicker, Kohl* und *Neuhold* schon 1983 ihr Buch zu „Außenpolitik und Demokratie in Österreich“ (ISBN 3-85736-043-7) herausgebracht.

Die jeweiligen Abschnitte des neuen Werks beleuchten einzelne Aspekte, um in Summe ein stimmiges Handbuch zu ergeben. Nach der Einleitung gliedert sich das Buch in drei Abschnitte: Auf ca. 200 Seiten werden die Prozesse der Außenpolitik einschließlich Neutralität, staatlicher Organisation samt Föderalismus und wissenschaftlicher Einordnung der Außenpolitik und auf weiteren gut 200 Seiten Aspekte wie Wirtschaft, Sicherheit, Klima, Entwicklung, Menschenrechte etc. als konkrete Politikfelder der Außenpolitik erörtert. Danach folgen auf gut 300 Seiten im Abschnitt „Staaten, Regionen, Internationale Organisationen“ konkrete Darstellungen zur Außenpolitik in den diversen Regionen bzw. gegenüber einzelnen Staaten wie auch internationalen Organisationen. Abgerundet wird das Werk mit einer Schlussbetrachtung der Herausgeber.

Geboten wird somit sowohl die Darstellung des institutionellen Gefüges als auch ein umfassender, naturgemäß auch historischer Abriss der realen Außenpolitik, sodass das Handbuch die historischen, politikwissenschaftlichen, rechtlichen und praktischen Aspekte der Außenpolitik in einem Werk vereint. Vielleicht vermag das vorliegende Buch damit mittelbar sogar dazu beizutragen, dass sich die hiesige Außenpolitik langsam wieder von der des in den letzten Jahren festgestellten „pragmatischen Beobachters“ verabschiedet und wieder in eine aktivere Rolle schlüpft.

Dank finanzieller Unterstützung einiger öffentlicher Sponsoren ist dieses Referenzwerk nicht nur als repräsentatives physisches Buch erhältlich, sondern auch kostenlos online abrufbar (<https://doi.org/10.1007/978-3-658-37274-3>). Freilich spricht der Umfang klar für die Lektüre des physischen Werks, sodass es schade ist, dass der Einfluss der öffentlichen Hand nicht eher zur Senkung des Einstiegspreises in das physische Buch genützt wurde (das in ÖHW 2022, 71, präsentierte und kurzfristig bereits vergriffene Handbuch der österreichischen Finanzverfassung aus 2022 belegt, dass ein niedriger Preis für ein gutes Buch seinem Absatz nicht abträglich ist).

Die Rezensionen dieser Ausgabe stammen von  
Dr. Philipp Lust, LL.M. (Brügge).